



Zwölftes Kapitel.

Die Hexe.

Die meisten Nürnberger Kaufleute, die von Affalterbach heimzogen, hatten dem Heere nicht so rasch folgen können. Zum Glück für sie! Auf nähern Wegen waren sie durch den Lorenzer Wald in die Stadt gekommen, viele noch, ehe die Niederlage entschieden war.

Unter diesen Glücklichen war auch Albrecht Dürer, der Maler, der mit seinem bescheidenen Erlöse, den unverkauften Holzschnitten und seiner Hausehre heil unter dem Schutz der städtischen Kanonen anlangte. Die Folgezeit war jedoch für ihn nicht günstig. In der Stadt war kein Geschäft zu machen, und von der Frankfurter Messe versprach er sich nicht viel. Er wandte sich an Birkheimer, seinen alten Freund. Es war einige Tage nach jener Beche im Goldenen Schwan.

„Lieber Albrecht,“ gab ihm der Gelehrte zur Antwort, „bist du nun endlich geneigt, meinem frühern Räte zu folgen?“

„Das schon,“ antwortete der Künstler; „wenn nur die Reise nach Belschland nicht so weit wäre!“

„Nun, die ist in fünf Tagen gemacht, in zwölfen doch sicher. Und Gesellschaft findest du unterwegs genug; der alte Michel